

Gisela v. Arnim

Schriftstellerin

* 30. August 1827 in Berlin, † 4. April 1889 in Florenz

Gisela Ottilia Beata, so ihr voller Vorname, war das jüngste der sieben Kinder Achims und Bettinas v. Arnim.

"Beim Tode des Vaters erst vier Jahre alt, lebte sie mit der Mutter ständig zusammen, wurde von ihr als Lieblingskind besonders verwöhnt und entwickelte sich geistig weit über ihre Jahre hinaus. Noch nicht sechsjährig ließ sie sich mit Vorliebe Shakespeare vorlesen und lernte nur, um nicht auf andere angewiesen zu sein, in Kürze selber lesen. 'Gisela war hochbegabt, verstand alles, wußte viel, aber lernen wollte sie nicht', beklagte sich Maxe, die die jüngere Schwester neben Schreiben (...) auch in Rechnen, Geographie und Französisch unterrichtete.

Von den drei Schwestern [Maxe, Armgart und Gisela] war sie die begabteste und geistvollste. Auch war sie schön mit feingemeißelten Zügen, einer edlen Stirn und ausdrucksvollen Augen. Als Kind machte sie, allerliebste anzuschauen, mit bei den lebenden Tableaux und den Theateraufführungen, die der Kaffeter[-kreis] für die Berliner Gesellschaft veranstaltete, aber als junges Mädchen nahm sie mit ihrer demokratischen Gesinnung an den Festen bei Hofe nie teil. Sie konnte malen und zeichnen, dichten, schriftstellern und auch komponieren, aber bei der Vielseitigkeit ihrer Interessen zersplitterte sie sich zu sehr, um eine wirklich große Künstlerin zu werden. Dabei war ihr Wesen lieb und gütig, jedoch [auch] launisch und wechselhaft und von kämpferischer Kritiklust.



Gisela v. Arnim

Als 16jährige verfaßte sie schon die ersten Märchen, Geschichten und Gedichte. Mit dem Märchen "Aus den Papieren eines Spatzen" war sie als "Spatz von Spatzenheim" Mitglied im Kaffeter. Ihre besondere Vertrautheit mit Bettina ließen [!] sie gemeinsam Märchen dichten. (...).

Erst nach dem Tod Bettinas 1859 heiratete sie am 25.10. heimlich, die romantische Trauung ihrer Eltern nachahmend, Herman Grimm, einen Sohn Wilhelm Grimms, der als einer der Göttinger Sieben durch Bettinas Vermittlung 1841 vom König die Berufung nach Berlin erhalten hatte.

Herman Grimm [später Professor für Kunstgeschichte und Geheimer Regierungsrat] war seit der Zeit wie ein Kind im Hause Arnim gewesen, schloß sich an die gleichaltrige Gisela sofort in herzlicher Freundschaft an, die, niemals wankend, immer enger wurde und schließlich zur Ehe führte [, die kinderlos blieb]. (...).

Gisela starb 1889 auf einer Reise in Florenz *)".

Werke u. a. :

Mondkönigs Tochter, Märchen

Aus den Papieren eines Spatzen, Märchen

Das Leben der Hochgräfin Gritta von Rattenzuhausbeiuns, Märchen, zusammen mit Bettina v. Arnim

Das Licht, Märchenspiel

Die gelbe Haube, Märchenspiel

Dramatische Werke

*) aus "Das Geschlecht von Arnim, Geschichte der Familie, Der Hauptstamm Gerswalde, 3. Zweig Blankensee", bearbeitet von Achim v. Arnim Zernikow, Dietlof v. Arnim Wiepersdorf und Christel v. Arnim Wiepersdorf, Selbstverlag 1993